



Jörg Oeynhausen
Im Kirchenstück 18a
67487 Maikammer
Telefon: 06321/952359

Waltraud Rau
Prälat-Krämer-Straße 2
67150 Niederkirchen
Telefon: 06326/1246

Spendenkonto: Nr. 114 136 905
VR-Bank Mittelhaardt eG
(BLZ 546 912 00)

Website: www.casa-esperanza.de
E-Mail: vorstand@casa-esperanza.de

Rundbrief: „Sommer 2012“

Liebe Mitglieder, Freunde und Förderer,

ereignisreiche Tage liegen bei uns hier in Deutschland hinter uns und so wollen wir diesen Rundbrief mit einem kleinen Rückblick, zunächst auf eine Großveranstaltung, beginnen.



**12. BENEFIZ-
RUNDENLAUF**
Laufen und helfen!

Der Benefizlauf des TV Maikammer, in diesem Jahr veranstaltet zugunsten des Projektes „Casa Esperanza“, ist eine mittlerweile in der Region anerkannte und etablierte Veranstaltung, dass der Lauf am 2. Juni 2012 jedoch zu einem solchen Erfolg werden würde, hatte niemand zu hoffen gewagt. Durch das optimale Wetter und die perfekte Vorbereitung seitens des Organisationsteams waren gute Grundbedingungen gegeben. Mit insgesamt 232 Teilnehmer/innen – zum überwiegenden Teil Kinder und Jugendliche – war eine Rekordbeteiligung zu verzeichnen. Besonders erfreulich war, dass sich unter den Aktiven im Alter von 2 bis 80 Jahren, die auf dem Platz ihre Runden drehten, auch Gruppen der Kath. Kinder-

tagesstätte Regenbogen, vom Kindergarten Kirrweiler, der KJG und der Firmlinge aus Maikammer befanden. Innerhalb der 4 Stunden wurden insgesamt 5.764 Sportplatzrunden gelaufen, dies entspricht einer Strecke von 2306 km! Parallel fanden eine Tombola sowie ein Ausschank von Kaffee und Kuchen statt. Aktive des Vereins schlugen mit dem Angebot von frisch zubereiteten Empanadas und Informationen zum Projekt die Brücke nach Chile.

Beeindruckt zeigten sich die Organisatoren auch von der Verbundenheit unserer chilenischen Freunde, die als Zeichen der Wertschätzung bereits zwei Wochen zuvor einen Solidaritätslauf der Kinder und Betreuer in Valdivia veranstaltet hatten. Am Ende stand der stolze Spendenbetrag in Höhe von insgesamt 17.500,- € zu Buche.

Mit dem Erlös sollen dringend notwendige Reparaturen am Haus finanziert werden. An mehreren Stellen des Daches regnet es seit einiger Zeit durch, wohl auch eine der Spätfolgen des großen Erdbebens vor zwei Jahren. Darüber hinaus ist nach einigen Jahren dringend ein neuer Außenanstrich für das Haus notwendig. Hier haben Wind, Wetter und nicht zuletzt die starke UV-Strahlung in Südchile ihre Spuren hinterlassen. Außerdem müssen einige neue Stockbetten angeschafft werden. Wir sind daher mehr als froh über diese Unterstützung unserer Bemühungen. Ein herzlicher Dank gilt abschließend von unserer Seite nochmals dem Organisationsteam, allen aktiven Läuferinnen und Läufern sowie den zahlreichen Sponsoren der Aktion. Informationen und einen Rückblick zum Lauf finden Sie auch im Internet unter <http://www.benefizlauf-maikammer.de>



Ein weiterer Höhepunkt der letzten Wochen war das Zusammentreffen mit dem Heimleiter des Hogar las Parras Enrique Briceño, der ab Mitte Juni zu einem 4-wöchigen Familienbesuch in Deutschland weilte und sich natürlich auch Zeit genommen hatte, das Heim und die chilenische Seite des Vereines zu repräsentieren. So hatten wir ein mehrtägiges umfangreiches Programm auf die Beine gestellt, das eine Visite im Kinderheim St. Rafael in Altleiningen, einen Infoabend mit den Sternsängern der Pfarrei Maria-Königin in Ludwigshafen-Edigheim, den Besuch der Vorschulkinder des Kindergartens Maikammer und die Siegerehrung und Spendenübergabe des Benefizlaufs umfasste. Selbstverständlich durften auch Besuche bei den Familien der Freiwilligen sowie ein eigenes Voluntarytreffen nicht fehlen. Auch Pfarrer Klaus Herrmann, einer der Begründer des Vereines, der in Kürze in den Ruhestand geht, zeigte sich sehr erfreut über den Besuch aus Chile, wobei man gemeinsam die Geschichte Revue passieren ließ.

Doch auch für die Vereinsarbeit konnten wir die einmalige Gelegenheit nutzen. Bei einem Austausch mit den Verantwortlichen des BDKJ Speyer, konnte Enrique die neuen Referentin Olivia Neeff, verantwortlich für die Freiwilligen Sozialen Dienste, sowie Pfr. Andreas Sturm kennenlernen. Hierbei wurde die künftige Zusammenarbeit besprochen.

Im Rahmen einer großen Vorstandssitzung erläuterte Enrique die Ergebnisse der letzten Evaluation des Heimes durch das chilenische Jugendamt: Das Heim ist nach wie vor als vorbildlich und richtungsweisend in seiner Arbeit anerkannt und firmiert nun unter dem Namen »Residencia de la vida familiar Las Parras« als spezialisiertes Heim für misshandelte und missbrauchte Kinder. Die sich in Chile rapide verändernden gesellschaftlichen und auch gesetzlichen Grundbedingungen zwingen immer wieder zur Weiterentwicklung des Heimkonzeptes und erfordern viel Kreativität. Eine große Hilfe sind hierbei in den letzten Jahren auch Unterstützerguppen vor Ort

Emotionaler Höhepunkt des Besuchs von Enrique war jedoch zweifellos das deutsch-chilenische Fest mit dem Freundeskreis von Casa Esperanza im Sensental Deidesheim. Aus diesem Anlass waren aus den 18 Jahren seines Bestehens auch 9 ehemalige Freiwillige gekommen, die aus Ihrer Zeit berichteten. Die Tage waren, so betonte Enrique Briceño immer wieder, für ihn eine Zeit mit zahlreichen, sehr bewegenden Momenten. Wir alle sind doch Teil einer sehr großen Familie deren Zusammenkommen, gerade weil sie sehr verstreut ist, etwas ganz Besonderes ist.

Dieses Besondere konnte in den vergangenen Monaten auch Jonathan Jene hautnah erfahren, der nach seinem Jahr als Freiwilliger inzwischen wohlbehalten zurückgekehrt ist und seine letzten Eindrücke im beiliegenden Bericht schildert. Die Erfahrung, dass einen das Erlebte kaum loslässt verbindet auch Lena Schlerka, die als zusätzliche freiwillige Mitarbeiterin im Heim war und im Juni wieder in Deutschland eintraf. Beide haben ihren Platz im Herzen der Kinder und Erwachsenen hinterlassen und wir sind sehr dankbar für ihr großes Engagement.

David Kristen und Victoria Volmer, ihren beiden Nachfolgern steht dies alles noch bevor im Moment fiebern sie auf Ihre Ausreise hin. Wir wünschen ihnen einen guten Start und sind gespannt auf die ersten Berichte.

Ihnen allen wünschen wir bis dahin eine gute Zeit und sagen Herzlichen Dank für Ihr treues Interesse und Ihre Unterstützung.

Im Namen der Kinder, Erzieher und der Heimleitung des „Hogar las Parras“

Jörg Oeynhaus
(1. Vorsitzender, Casa Esperanza e.V.)

P.S. Hinweisen möchten wir noch auf unseren Kalender 2013, den wir in diesen Tagen zusammenstellen mit Bildern aus dem Heimleben sowie Themenseiten zum Heim, der Region Valdivia und dem Land Chile. Voraussichtlich ab Ende September sollte auch ein optischer Eindruck des Kalenders auf unserer Homepage zur Verfügung stehen. Der Kalender kann ab sofort zum Preis von 10,- € über den Vorstand bestellt werden und wird nach der Fertigstellung rechtzeitig vor dem Jahresende ausgeliefert.

Hallo Freunde und Unterstützer unseres Kinderheims ‚Hogar Las Parras‘!

Hier kommt mein vierter und letzter Bericht aus Chile: Es ist wirklich unglaublich, dass mein Jahr als Freiwilliger im Heim schon vorbei ist. Ich sitze gerade im Flugzeug, lasse besondere Momente noch einmal Revue passieren und kann meine Gefühle nur schwer in Worte fassen. Einerseits freue ich mich natürlich wieder darauf meine Familie und Freunde zu sehen und endlich wieder ohne 5-Paar Decken schlafen zu können (der Winter ist jetzt in Chile voll da und es ist verdammt kalt!), andererseits weiß ich aber auch jetzt schon, dass ich das Heim mit seinen Kindern und Mitarbeitern, das in diesem Jahr für mich zu einem zweiten Zuhause geworden ist, meine Freunde in Valdivia und insgesamt die chilenische Kultur schmerzlich vermissen werde!

Doch nicht so viel von mir, ich denke euch interessiert am meisten, was in den letzten Monaten im Heim passiert ist und wie es den Kindern dort geht:

Zu Beginn habe ich eine traurige Nachricht zu vermelden: Das kleinste Mädchen des Heims, Kristel, und ihre größere Schwester Rita sind seit Mitte April nicht mehr im Heim. Aus unserer Sicht zu Unrecht hat die Mutter bei einer Gerichtsanhörung die Erziehungsberechtigung wieder zugesprochen bekommen und daher leben beide jetzt wieder mit ihrer Mutter in ‚La Union‘ ca. eine Stunde von Valdivia entfernt. Auch wenn es für uns alle ein kleiner Schock war, hoffen wir doch sehr, dass es ihnen bei ihrer Familie gut geht und wünschen ihnen aus ganzem Herzen, dass sie dort ein angenehmes Leben führen können. Die Eltern spielen in dem Leben der Kinder doch immer noch eine sehr große Rolle und so bleibt nur zu hoffen, dass die Mutter sie jetzt besser behandelt.

Dass wir Tíos, trotz unserer ständigen Anwesenheit aus Sicht der Kinder nicht den höchsten Stellenwert innehaben, will ich euch auch noch an einem anderen, für mich sehr traurigen Beispiel zeigen: Als Abschluss eines Praktikums, dass 6 Studentinnen der Universität ‚San Sebastian‘ hier im Heim absolviert haben, wurden alle Kinder zu einer großen Abschlussgala in die Uni eingeladen, bei der sie eine Vorführung machen konnten und sich die Vorstellungen der anderen Heime und einheimischer ‚Stars‘ anschauen konnten. Victor wollte trotz großer Überredungsversuche nicht mitgehen, da angeblich seine Mutter ihn an diesem Tag besuchen würde. Also blieb er als einziges Kind im Heim, in der Hoffnung, seine Mutter nach einigen Wochen mal wieder zu sehen. Als wir dann alle gut gelaunt von der Veranstaltung zurück kamen, saß Victor weinend in seinem Zimmer. Seine Mutter war nicht gekommen.

Aber zurück zu erfreulicheren Dingen: In diesem Halbjahr haben die Kinder sehr viel Aktivitäten, was einerseits uns Tíos entlastet, andererseits den Kindern aber auch Möglichkeiten gibt. So kamen jede Woche montags und freitags Enriques Sohn Javier mit einem Klassenkameraden ins Heim um mit den Kindern Sport zu machen. Die Kinder haben sich da immer sehr darauf gefreut und waren mit großer Begeisterung dabei. Dienstags dürfen die Größeren, d.h. Ivone, Carol, Jacqueline, Sonia, Kati Mera, Victor und Favio zwei Stunden lang umsonst in das Schwimmbad von Valdivia, wo sie

von einer Lehrerin schwimmen beigebracht bekommen. Außerdem gab es noch das bereits beschriebene Praktikum bei dem sich jeweils eine Studentin 3 Monate lang zweimal in der Woche um ein Kind gekümmert hat und versuchte, seine schulische Leistung zu steigern.

Zudem haben wir als Pendant zu dem Benefizlauf, der in Maikammer veranstaltet wurde, einen kleinen Lauf an der Costanera in Valdivia veranstaltet um unsere symbolische Verbindung zu den laufenden Spendern zu demonstrieren. Wir haben den Kindern erzählt was es damit auf sich hat und sofort waren alle Feuer und Flamme und sind in ihre Jogginganzüge geschlüpft! An dieser Stelle will auch ich mich nochmal für den großen Aufwand und die tolle Unterstützung der Verantwortlichen des Benefizlaufs bedanken und auch für die Mitglieder von Casa die so tatkräftig mit geholfen haben. Hier ein Bild:



Anfang Juni hat dann, unter vielen Tränen, unsere weibliche Voluntärin des letzten Jahres Lebewohl gesagt und ist knapp einen Monat vor mir nach Deutschland geflogen. Die Kinder waren sehr traurig und haben Lena gezeigt, wie froh sie darüber sind, dass sie sich ein Jahr lang mit vollem Herzen um ihr Wohl gesorgt hat.

Kurze Zeit später ist dann auch Enrique nach Deutschland aufgebrochen und schnell wurde uns ‚Verbliebenen‘ klar, wie wichtig er für das Heim ist! Tía Sole und vor allem Tía Maria-José mussten die ganze Verantwortung auf sich nehmen und ihr gehöriges Arbeitspensum nochmal steigern und Tata musste als Fahrer einspringen. So waren auch für mich die letzten Wochen nochmals sehr intensiv. Besonders Sonja hatte in dieser Zeit eine sehr schwierige Phase und hat uns ein ums andere Mal bis an unsere Grenzen gebracht. Der Abschied war dann für mich sehr persönlich und emotional.

Ich will mich hier bei allen Verantwortlichen für diese wichtige Erfahrung, die ich in diesem Jahr leben durfte, bedanken, sowohl in Deutschland als auch in Chile. Es ist eine großartige Leistung und schön zu sehen, wie man durch eine tolle Zusammenarbeit und großem Engagement den Kindern ein neues Zuhause bieten kann! Viel Glück wünsche ich den beiden neuen Freiwilligen David & Victoria

Jonathan

Liebe Freunde und Mitförderer,

mein Name ist David Kristen, ich bin 19 Jahre alt und der neue Voluntario, der am 20. August die Nachfolge von Jonathan in Chile antreten wird. Über eine Zeitungsannonce des BDKJ Speyer habe ich von Casa Esperanza und dem Hogar las Parras in Chile erfahren. Ich war von der Idee des Projektes begeistert und habe mich sehr gefreut, dass ich die Chance bekomme an diesem Projekt mitzuarbeiten. Im Juni dieses Jahres habe ich am Wirtschaftsgymnasium in Schwetzingen mein Abitur gemacht. In meiner Freizeit treibe ich gerne Sport, am liebsten Handball. Über einen längeren Zeitraum habe ich dort Kinder und Jugendliche trainiert und betreut. Um mein Taschengeld aufzubessern arbeite ich seit 3 Jahren in einer Gartenwirtschaft. Wichtig sind mir natürlich auch mein Freundeskreis und meine Eltern, mit denen ich gerne Zeit verbringe. Im Moment mache ich ein Praktikum in einer Grundschule und nehme Spanischunterricht bei einer Kolumbianerin, um mich auf mein Jahr in Chile vorzubereiten.

Am meisten freue ich mich auf die Arbeit mit den Kindern und bin natürlich schon sehr gespannt und neugierig auf alles, was mich erwarten wird. Ein herzliches Dankeschön für Ihre Unterstützung, die ein solches Projekt überhaupt erst möglich macht. Ich werde sicherlich sehr Vieles an Eindrücken und Erfahrungen zu berichten haben.

Viele Grüße aus Schwetzingen

David

Auch von mir ein herzliches „Hallo“ an alle!

Ich heiße Victoria Volmer, bin 19 Jahre alt und die zweite glückliche Voluntaria, die am 14. September in Richtung Hogar las Parras aufbricht.

Das Projekt von Casa Esperanza hat mich sehr begeistert und ich freue mich auf die kommende Zusammenarbeit. Die herzliche, familiäre Vorbereitung auf das Projekt durch den Verein, insbesondere der Familie Oeynhausen, hat mir sehr geholfen und wird es auch sicherlich in Zukunft. Ein großer Dank an dieser Stelle.

Nun mehr zu mir: Ich lebe mit meinen Eltern und meinem Bruder in Mülheim an der Ruhr. Das hört sich zunächst etwas exotisch an, wenn man die Herkunftsstädte der vorherigen Freiwilligen betrachtet, aber nach Chile ist es ja von überall gleich weit, wie man so schön sagt.

Mit den Leistungskursen Deutsch und Spanisch habe ich mein Abitur an einem Mülheimer Gymnasium absolviert. Meine Interessen liegen im sportlichen Bereich, wozu ich Volleyballspielen, Schwimmen und Tanzen zähle. Zudem reise ich gerne, um die Welt zu erkunden oder auch Freunde zu besuchen. Des Weiteren gebe ich in meiner Freizeit noch Schwimmunterricht für Kinder.

Ich freue mich auf die Menschen, denen ich im kommenden Jahr begegnen werde und die vielen anderen Erlebnisse, die auf mich warten. Bis zum nächsten Rundbrief – dann aus Chile!

Liebe Grüße aus Mülheim

Victoria